

FÜNFZIGERJAHRE
KULTURFESTIVAL
PFORZHEIM2010
09.**OKT** – 29.**NOV**



50ER JAHRE KULTURFESTIVAL
VOM 09. OKTOBER
BIS 29. NOVEMBER 2010
IN PFORZHEIM



Das Gesicht unserer Stadt wurde von keiner Epoche so stark geprägt wie von den 50er Jahren: In dieser Zeit wurde ein neues Pforzheim geplant und gebaut, einige unserer wichtigsten Repräsentativbauten wie der Hauptbahnhof und das Reuchlinhaus stammen aus dieser Zeit. Die 50er Jahre werden heute als ambivalent empfunden, zwischen Nostalgie und Ablehnung der als kalt empfundenen Nüchternheit ihrer Gebäude. Daneben ist aber auch ein großer Respekt vor den Leistungen der 50er Jahre zu bemerken.

Es ist an der Zeit, diese – widersprüchliche – Epoche, in der so weitreichende Entscheidungen für die Entwicklung des ganzen Staates (»Wirtschaftswunder« und Wiederbewaffnung) und eben besonders auch für das neue Pforzheim getroffen wurden, kritisch zu würdigen. Dafür eignet sich das Brennglas der Kultur besonders gut, da Kultur den Geist und das Lebensgefühl einer Zeit einzufangen vermag.

Koordiniert vom Kulturamt, haben sich zahlreiche Kulturveranstalter mit den 50er Jahren beschäftigt und für das Festival ein höchst vielseitiges und attraktives Programm zusammen gestellt. Ich bin stolz darauf, dass die Pforzheimer Kulturszene ihre Kräfte bündelt und mit einem gemeinsamen Programm effektiv nach außen wirken kann. Allen Veranstaltern danke ich für ihr großartiges Engagement!

Käfer und Motorroller, James Dean und Hildegard Knef, Jazz und Rock 'n' Roll, Cocktailsessel und Nierentische – sie alle werden im Herbst wieder lebendig und ins rechte Licht gerückt.

Freuen wir uns auf zehn Ausstellungen, zahlreiche Architekturtouren, Zeitzeugenvideos, Konzerte, Theater- und Filmvorführungen, Modenschauen, Fotos und vieles mehr.

Ich wünsche Ihnen einen anregenden Kulturherbst!

Gert Hager

Ihr Gert Hager,
Oberbürgermeister

ERÖFFNUNG DES 50ER JAHRE KULTUR-
FESTIVALS UND DER AUSSTELLUNGEN
»ALLTAG UND AMBIENTE« UND »AUFBRUCH«
SAMSTAG / 09.10.10 / 18 UHR
REUCHLINHAUS

Begrüßung: Till Neumann, Vorsitzender des Kunstvereins

Grußwort: Gert Hager, Oberbürgermeister

Einführung: Dr. Isabel Greschat, Kulturreferentin
und Bettina Schönfelder, Kunstverein Pforzheim

Musikalische Umrahmung: Theater Pforzheim

AUSSTELLUNGEN

ALLTAG UND AMBIENTE –
ZEITGENÖSSISCHE KUNST
REFLEKTIERT DIE 1950ER JAHRE
09.10. – 28.11.10
REUCHLINHAUS

Ausstellungshalle des Kunstvereins / Jahnstr. 42 / 75173 Pforzheim
Tel. 07231/21525 / Di-So 10-17 Uhr / Eintritt frei



Die 1950er waren eine dynamische Epoche mit dem Zwang und der Chance zum Neubeginn in allen gesellschaftlichen Bereichen. Im Wunsch, die Kriegstraumata hinter sich zu lassen, entwickelte sich in Deutschland ein kulturelles Klima zwischen Aufbruch und Restauration. Die Ausstellung »Alltag und Ambiente« thematisiert mit Beiträgen aus der zeitgenössischen Kunst und ausgewählten Beispielen aus Architektur und Alltagskultur dieses ambivalente Lebensgefühl.

Originalgegenstände, z.B. Party-Garnituren, Transistorradios, Reise-souvenirs und eine Milchbar in Form eines Fliegenpilzes, rufen in der Ausstellung die Wünsche und Träume der Nachkriegsgeneration in Erinnerung. Den Schwerpunkt der Ausstellung bilden prägnante Arbeiten zeitgenössischer KünstlerInnen, die die besondere Atmosphäre dieses Jahrzehnts reflektieren und kommentieren. Mit Video, Installation, Malerei, Objekt und Fotografie schaffen sie aussagekräftige Stimmungsbilder dieser Umbruchszeit. Humorvoll und ironisch, nostalgisch erinnernd, aber auch analytisch aufzeichnend bringen sie ihre Nähe und Distanz zu dieser Zeit zum Ausdruck.

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler:

Peer Böhm, Katya Bonnenfant, Maya Bringolf, Oliver Croy / Oliver Elser, Vanessa Henn, Martin Honert, Stefan Hunstein, Bert Jäger, Martin Kasper,



Ralph Künzler, Pia Lanzinger, Stephan und Sibylle Mosetter/Paul Claesen,
Thomas Ruff und Studierende der Klasse für Intermediales Gestalten/
Kunstakademie Stuttgart, Prof. Joachim Fleischer
Kuratiert von Elisabeth Heine und Bettina Schönfelder

BEGLEITPROGRAMM

17.10. + 07.11.10 / 15 Uhr

Kombiführung durch die aktuellen Sonderausstellungen im Reuchlinhaus

(siehe auch Schmuckmuseum)

Eintritt: 5 €, ermäßigt: 3,50 €

22.10. + 19.11.10 / 14.45–16.45 Uhr

Die Freitagskünstler auf Zeitreise in die 50er Jahre

Kunstworkshop mit Ausstellungsbesuch für Kinder ab 5 Jahren

Anmeldung: 07231/21525

Eintritt: 8 €

3.11.10 / 19 Uhr

Wirtschaftswunder oder Wirtschaft ohne Wunder?

Vortrag von Prof. Dr. Bernd Noll

Häufig wird das erste Jahrzehnt nach Gründung der Bundesrepublik als Phase des Wirtschaftswunders bezeichnet. In der Tat erlebte die deutsche Volkswirtschaft in diesen Jahren einen sehr dynamischen Entwicklungsprozess – und das, obwohl die Startbedingungen nach dem 2. Weltkrieg alles andere als günstig waren. Wie war dieser Prozess möglich? Der Vortrag will in einer Zeitreise von 1948 bis Ende der 50er Jahre versuchen, ein paar Antworten auf diese Frage zu geben.

Eintritt: 5 €, ermäßigt: 3,50 €

23.11.10 / 19 Uhr

Brezelhalter, Tütenlampe & Co erzählen aus ihrer Jugend

Mit Barbara Jeske, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim und Bettina Schönfelder, Kunstverein

Wenige Epochen haben so typische Gegenstände kreiert wie die 50er. Sie rufen Nostalgie hervor, jeder kennt und erinnert sich an sie. An diesem Abend sollen diese Objekte im Mittelpunkt stehen und über ihren Platz in der Gesellschaft der 50er Jahre »erzählen«.

Bringen Sie einen Gegenstand aus diesem Jahrzehnt mit und erzählen Sie seine Geschichte dazu. Während Barbara Jeske Informatives und Amüsantes



über die Rollenbilder von Mann und Frau beizusteuern weiß, fragt Bettina Schönfelder nach den ästhetischen Qualitäten der mitgebrachten Überraschungen.

Eintritt: 5 €, ermäßigt: 3,50 €

28.11.10 / 14 Uhr

»Alltag und Ambiente«

Kuratorinnenführung mit Elisabeth Heine und Bettina Schönfelder

Eintritt: 3 €, ermäßigt: 2 €

14.11.10 / 16.30 Uhr

Ge-Stadt-ten Pforzheim No II

Eine Show der Mode-Designerin Eva Vogt

Zum 50er Jahre Festival entwickelt die Designerin Kleidungsstücke, die sich ausschließlich auf Pforzheimer Gebäude der 50er Jahre beziehen. Sie übersetzt dabei Proportionen und Formensprache der 50er Jahre Architektur in Silhouetten, Detaillösungen oder Accessoires ihrer Kollektion.

Präsentiert werden während der Show Photographien der Gebäude und Illustrationen der Kollektionsteile, die durch Bearbeitung des Fotografen Markus Geldhauser ineinander übergehen.

Eintritt: 5 €, ermäßigt: 3,50 €

AUFBRUCH – PFORZHEIMER SZENEN

09.10. – 28.11.10

ERÖFFNUNG: SAMSTAG / 09.10.10 / 18 UHR
REUCHLINHAUS

Galerie zum Hof / Jahnstr. 42 / 75173 Pforzheim / Tel. 07231/392899

Di-So 10-17 Uhr / Eintritt frei

Fotografien von Eva Bischoff, Erica Loos, Otto Kropf u.a. versetzen den Betrachter in das Pforzheim der 50er Jahre zurück.

Die Stadt gleicht einer Baustelle, öffentliche Verkehrsmittel wie Omnibusse und Straßenbahnen fahren wieder, und auch Kleinwagen wie VW, Lloyd oder Isetta tauchen im Stadtbild auf. Stars und Sternchen des deutschen Films sind Dank »Kino Geiger« zu Gast in der zerstörten Stadt. Menschentrauben stehen Schlange an den Kinokassen oder säumen die Straßen, wenn sich ein Film- oder Schlageridol im offenen Wagen durch die Stadt fahren lässt.

Neue Geschäfts- und Privathäuser entstehen und wandeln das Gesicht der Innenstadt, es entstehen die heute prägenden 50er Jahre-Gebäude. Die Ausstellung gibt fotografisch brillante Einblicke in ein Jahrzehnt des Aufbruchs nach der Zerstörung unserer Stadt.

ZU PETTICOAT UND WESPENTAILLE –
MODESCHMUCK DER 1950ER JAHRE
CHRISTIAN DIOR UND GROSSÉ AUS DEM
HAUSE HENKEL & GROSSE
17.09. – 14.11.10
ERÖFFNUNG: DONNERSTAG / 16.09.10 / 19 UHR
SCHMUCKMUSEUM PFORZHEIM

Jahnstr. 42 / 75173 Pforzheim / Tel. 07231/392126

Di-So + feiertags 10-17 Uhr / Eintritt: 3 €, ermäßigt: 1,50 €

Henkel & Grosse war eine der renommiertesten Modeschmuckfirmen weltweit. Ihr Ruf gründet unter anderem darauf, dass sie 50 Jahre lang »Bijoux Christian Dior« herstellten. 1955 schloss die Firma einen Vertrag mit dem französischen Modeschöpfer Christian Dior und besaß von da an die exklusive Produktions- und Vertriebslizenz für Diorschmuck. Daneben stellte das Pforzheimer Unternehmen hochwertigen Modeschmuck unter dem Markennamen Grossé her. Broschen, Ketten und Ohrclips in farbig-verspielten Blütenformen nahmen ihren Aufschwung, passend zu den typischen Petticoatröcken und figurbetonten Oberteilen mit schmaler Taille. Von diesem Modeschmuck entstanden unterschiedlichste Sets in verschiedenen Preisklassen für eine möglichst breite Käuferschicht. Neben dem Fokus auf die 1950er Jahre gibt die Ausstellung auch einen Ausblick in die 60er und 70er Jahre mit dem typischen Courrège-Stil.



BEGLEITPROGRAMM

15.09.10 / 19 Uhr / PZ Forum

Mythos Dior

Jahrzehntelang hat die Pforzheimer Schmuckfirma Henkel & Grosse den Modeschmuck für Christian Dior (1905–1957) gefertigt. Der begnadete Couturier hatte 1947 sein erstes Modeatelier gegründet und in den 50er Jahren mit seinem »New Look« für weltweite Furore gesorgt. Seine luxuriösen Kreationen verlangten nach perfekten, der jeweiligen Mode angepassten Accessoires, zu denen auch der Schmuck aus dem Hause Dior zählte. Die Kunst-

historikerin Claudia Baumbusch stellt den kreativen Schöpfer und seinen Beitrag zur Geschichte des Modeschmucks in den Mittelpunkt ihres Vortrags.

Eintritt: 2 €



21.09. + 22.09.10 / 18 Uhr

**Zu Petticoat und Wespentaille – Modeschmuck der 1950er Jahre
Christian Dior und Grossé aus dem Hause Henkel & Grosse**

PZ-Sonderführung

Die Kunsthistorikerin Claudia Baumbusch führt im Rahmen einer abendlichen Sonderöffnung durch die Ausstellung im Schmuckmuseum Pforzheim.

Die Karten zu den Veranstaltungen sind erhältlich bei der Pforzheimer Zeitung, Haupteingang Poststraße 5, 75172 Pforzheim.

Infos + Anmeldung bei der PZ: Tel. 07231/93325 (Mo–Fr 8–17, Sa 8–12 Uhr).

Eintritt: 10 €

26.09.10 / 15 Uhr

Zu Petticoat und Wespentaille – Modeschmuck der 50er Jahre

Führung durch die Ausstellung

Eintritt: 5 €, ermäßigt: 3,50 €

17.10. + 07.11.10 / 15 Uhr

»Fifty-Fifty«

Kombiführung durch die Sonderausstellungen »Zu Petticoat und Wespentaille – Modeschmuck der 50er Jahre« im Schmuckmuseum und »Alltag & Ambiente« im Kunstverein Pforzheim im Reuchlinhaus

Eine Kooperation mit dem Kunstverein

Eintritt: 5 €, ermäßigt: 3,50 €

28.10.10 / 19 Uhr

Mode und Modeschmuck der 50er Jahre

Vortrag von Kunsthistorikerin Regina M. Fischer mit Kurzführung durch die Ausstellung

Eintritt: 7 €, ermäßigt: 5,50 €

14.11.10 / 15 Uhr

**Licht – Beton – Glas. Das Reuchlinhaus in Pforzheim: Visionäre
Museumsarchitektur von Manfred Lehbruck**

Architekturführung von Kunsthistorikerin Dr. Chris Gerbing

Manfred Lehbruck errichtete mit dem Reuchlinhaus in Pforzheim zwischen 1958 und 1961 das erste Kulturzentrum der Nachkriegszeit. Entstanden ist ein Gebäude, das trotz seines 50-jährigen Bestehens in seiner Architektur eine zeitlose Schönheit hat. Beim Rundgang wird die wechselvolle Geschichte bis in die Gegenwart thematisiert und auch auf aktuelle Probleme des Denkmalschutzes eingegangen.

Eintritt: 5 €, ermäßigt: 3,50 €



FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

15.10.10 / 14.30–16.45 Uhr

»Glitzerglanz und Glamour«

Schmuckworkshop für Kinder und Jugendliche mit den Schmuckdesignerinnen

Monika Dengler und Traudel Hennig und Besuch der Ausstellung

Eintritt: 10 € (mit Unterstützung des Museumsfördervereins ISSP)

Der Eintritt in die Ausstellung ist jeweils inbegriffen.

PFORZHEIM IN DEN 50ER JAHREN – EINBLICKE IN EIN WIDERSPRÜCHLICHES JAHRZEHT

17.10. – 28.11.10

ERÖFFNUNG: SONNTAG / 17.10.10 / 17 UHR
PFORZHEIM GALERIE

Bleichstr. 81 / 75173 Pforzheim / Tel. 07231/391886

Mi + Sa 14–17 Uhr, So + feiertags 11–17 Uhr / Eintritt frei

Die Jahre zwischen 1950 und 1960 rufen Erinnerungen hervor an Wiederaufbau und Wirtschaftswunder, deutsche Teilung und europäische Einigung, Kanzler Adenauer und Oberbürgermeister Brandenburg, Heimkehrer und Gastarbeiter, Jazzclubs und Rock 'n' Roll, Halbstarke und Backfische, Cocktailsessel und Nierentische.

Den Besucherinnen und Besuchern werden viele dieser Themen begegnen. Es wird aber auch gezeigt, dass nicht alles den Klischees unserer Erinnerung entspricht:

Zu Beginn der 1950er gab es in Pforzheim noch nicht neue Gemütlichkeit und Wohlstand, sondern

Wohnungsnot und Essensmarken; Baustellen bestimmten noch über Jahre das Stadtbild, über den Abriss des Stadtkirchenturms wurde erbittert gestritten, im »Haus der Jugend« lernten junge Menschen auch Benimmregeln. Neben dem »Typischen« wird die Ausstellung somit auch einen Eindruck von den Veränderungen vermitteln, die die Stadt Pforzheim und die Menschen in der »Wirtschaftswunder«-Zeit durchliefen.

»Gruppe 59«

Angegliedert ist die Schau zur Kunst der 50er Jahre in Pforzheim.



BEGLEITPROGRAMM

18.09.10 / 16.10.10 / 20.11.10 / 18.12.10 / jeweils 15 Uhr

Blickpunkt – Einzelwerke im Fokus

15.10.10 / 03.12.10 / jeweils 19 Uhr

Kunstgespräch mit Sektempfang

27.10.10 / 16 Uhr

Kuratorenführung mit Dr. Christian Groh

Eintritt: 3 €, ermäßigt: 2 €

31.10.10 / 11.15 Uhr

Kuratorenführung mit Dr. Christian Groh

Eintritt: 3 €, ermäßigt: 2 €

07.11.10 / 11 Uhr

Kuratorinnenführung durch »Gruppe 59« mit Regina M. Fischer

Eintritt: 3 €, ermäßigt: 2 €

10.11.10 / 19 Uhr

Kunst der 50er Jahre in Pforzheim

Vortrag

Angesichts der kunsttheoretischen Auseinandersetzungen der Nachkriegsmoderne fragt die Kunsthistorikerin Regina M. Fischer nach dem künstlerischen Spektrum jener Zeit in Pforzheim.

Eintritt: 3 €, ermäßigt: 2 €

14.11.10 / 15 Uhr

Sonntagnachmittag in der Galerie

Kunstaberachtung mit Schlagern der 50er Jahre

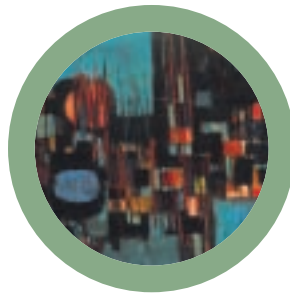
21.11.10 / 11.15 Uhr

Abstraktion versus Figuration – die Kunst der deutschen Nachkriegsmoderne

Kunsthistorischer Vortrag von Regina M. Fischer

Veranstalter: Löbliche Singergesellschaft von 1501

Eintritt frei



HINTER DEN DINGEN: PFORZHEIMER »GESCHÄFTE« IN DEN 50ERN

31.10. – 06.02.11

ERÖFFNUNG: SONNTAG / 31.10.10 / 15 UHR
STADTMUSEUM

Im zerstörten Pforzheim herrschte zunächst ein Mangel an Ladengeschäften. Erst langsam entstanden Ladenprovisorien in der Innenstadt, die im Lauf der 50er Jahre modernen Geschäftshäusern wichen. Neonreklame und Schaufensterauslagen zogen nun die Blicke magisch an und luden zum Flanieren ein. Die Ausstellung erinnert an Pforzheimer Firmen, die es heute noch gibt. Zu sehen ist zudem der Dokumentarfilm »Ausschnitte vom Wiederaufbau der Goldstadt«.

LIZ TAYLOR – BLÜTEZEIT EINER LEINWANDGÖTTIN / FOTOS

26.07. – 30.11.10

SCHMUCKWELTEN PFORZHEIM

Westliche Karl-Friedrich-Str. 56 / 75172 Pforzheim / Tel. 07231/994444

Mo–Sa 10–19 Uhr, So + feiertags 10–13 Uhr / Eintritt: 6,50 €,

Gruppe (ab 10 Personen) 5,50 €, ermäßigt: 4,50 €

Der amerikanische Fotograf Bob Willoughby näherte sich der Schauspielerin Liz Taylor mit analytischem Gespür und liebevoller Zuneigung.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von 100 seiner besten Farb- und Schwarz-Weiß-Porträts, die zwischen 1950 und 1965 entstanden sind. Willoughby gelangen einzigartige, atmosphärisch dichte und vielschichtige Porträts der Schauspielerin: hier erotisch und glamourös, dort verträumt und verspielt, albern und selbstironisch, mütterlich besorgt und ernsthaft in die Arbeit vertieft.

Neben offiziellen Staraufnahmen sind eine Vielzahl »privater« Photos der Schauspielerin zu sehen wie Aufnahmen ihrer Hochzeit mit Eddie Fischer.

Bob Willoughby (*1927) zählt bis heute zu den bedeutendsten Fotografen und Chronisten des klassischen Hollywood und seiner Stars.



BEGLEITPROGRAMM

01.08. – 31.08.10

Pearls, pearls, pearls – faszinierend und vielfältig
Designwelt

01.08. – 31.08.10

**Zuchtperlen, Meer als Schmuck, von den
Perlfarmen bis zum Perl-Glamour**
Lichtgang

01.09. – 30.09.10

Goldartefakte
Designwelt
Bestaunen Sie berühmte Goldartefakte wie z.B. den Filmpreis »Bambi«
Eintritt frei

ab Samstag / 11.09.10

Künstlerin VIOLA »Golden Ladys and wild cats«
Designwelt

01.10. – 15.10.10

Wandelbarer Schmuck
Designwelt
Eine Retrospektive des wandelbaren Schmucks von Ehinger-Schwarz,
Erfinder der renommierten Marke »Charlotte«

18.10. – 01.11.10

Design und Kunst der Reduktion
Designwelt
Die Galerie für Kunst und Design und Oliver von Zepelin zeigen
Vitra-Produkte in ihrer vollen Pracht.

SPUREN DER 50ER / FOTOGRAFIE

01. – 31.10.10

ERÖFFNUNG: FREITAG / 01.10.10 / 20 UHR
GALERIE BRÖTZINGER ART E.V.

Brunnenstraße 14 / 75172 Pforzheim / Tel. 07231/465142

Do 14–17, Fr + Sa 18.30–22, So 11–18 Uhr / Eintritt frei

Die Galerie widmet sich dem Thema der 50er-Jahre aus heutiger Sicht. Sie hat zeitgenössische Fotografen eingeladen, sich auf die Suche nach heute noch

sichtbaren Spuren der 50er Jahre zu machen. Das Publikum darf gespannt sein, was sie entdeckt haben. Zu sehen sind Arbeiten von: Götz Diergarten (Frankfurt), Christoph Engel (Karlsruhe), Ursula Fleischmann (Karlsruhe), Peter Jacobi (Wurmberg), Bernhard Jablonski (Pforzheim), Volker Hamann (Filderstadt), Gottfried Hüttemann (Keltern), Winfried Reinhardt (Pforzheim) und Bernd Seeland (Karlsruhe).

VOLKSAUFSTAND 1953 IN NIESKY

10.10. – 28.11.10

DDR-MUSEUM

Hagenschießstr. 9 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/62191

So 11–15 Uhr / Eintritt frei

Am 16. Juni wurde in der Gewerkschaftszeitung »Tribüne« ein Leitartikel veröffentlicht, in dem die Normerhöhung der Leistung für die gesamte Arbeiterschaft bestätigt wurde. Vorangegangen waren die Schaffung von Sperrgebieten und die weitere Militarisierung der Gesellschaft. Dies alles führte bei weiten Teilen der Bevölkerung zu großer Empörung. Deshalb kam es am 16. und 17. Juni 1953 in Ost-Berlin und wichtigen Industriezentren der DDR zu Demonstrationen, Streiks und Aufruhr. Auf der Grundlage des archivierten Aktenmaterials des Ministeriums für Staatssicherheit beleuchtet die Ausstellung die Ereignisse des 17. Juni 1953 speziell im Raum Niesky.

RAUM IST SPANNUNG – DER BAUMEISTER OTTO BARTNING

ARCHITEKTURAUSSTELLUNG

24.10. – 07.11.10

ERÖFFNUNG: SONNTAG / 24.10.10 / 11 UHR
EVANGELISCHE AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Goebenstraße 2 / 75173 Pforzheim / Tel. 07231/23431

Mo–Fr 16–18 Uhr / Eintritt frei

**Veranstalter: Otto Bartning Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau e.V.
in Kooperation mit dem Kulturamt und der Ev. Johannesgemeinde Pforzheim**

Die Ausstellung präsentiert exemplarisch Leben und Werk des in Karlsruhe geborenen und in Darmstadt verstorbenen Architekten Otto Bartning (1883–1959). Otto Bartning gilt als wichtiger Vertreter der Klassischen Moderne, Mitbegründer der Bauhausidee und bedeutendster protestantischer deutscher Kirchenbaumeister des 20. Jahrhunderts.



Vorgestellt werden seine wichtigsten Kirchenbauten, mit denen Bartning symbolkräftige Prototypen einer neuen sakralen Raumorganisation schuf. Zugleich wird sein Wirken als Impulsgeber für die protestantische Theologie, als Schriftsteller, als Redner und als ein Botschafter der Baukunst beleuchtet.

Ort der Ausstellung ist die von Bartning entworfene Pforzheimer Auferstehungskirche, eingeweiht 1948, der Prototyp für ein international beachtetes und gefördertes Nachkriegs-Bauprogramm von typisierten und seriell vorgefertigten Montagekirchen, das so genannte »Notkirchenprogramm«.

BEGLEITPROGRAMM

24.10.2010 / 17 Uhr

»Erde, geliebte« – Otto Bartning: Baumeister und Visionär

Vortrag von Dr. Christoph Timm

Eintritt frei

KARL HEINZ STOCKER – ARCHITEKTUR

22.10.10 – 7.11.10

ERÖFFNUNG: FREITAG / 22.10.10 / 18 UHR

NEUES RATHAUS EG

Prof. Karl-Heinz Stocker (*1920) prägte als Architekt und Berater den Wiederaufbau Pforzheims entscheidend mit. Er entwarf so wichtige Bauwerke wie den Blumenhof, den Tronserbau oder das Krankenhaus Siloah.

Die Ausstellung dokumentiert Stockers Schaffen der 50er und 60er Jahre.

EXTRATOURNEN MIT DEM SCHMUCKWELTEN-GOLDLINER AUS DEN 50ERN

FAHRT IN DEN ALLTAG DER 50ER

SAMSTAG / 16.10.10 / 11–14 UHR

Treffpunkt: Foyer des Reuchlinhauses

Jahnstraße 42 / 75173 Pforzheim / Tel. 07231/392113

Eintritt: 12 €, ermäßigt: 10 € / Teilnehmerzahl auf 25

Personen beschränkt / Anmeldung erforderlich

Claudia Baumbusch führt durch:

- die Ausstellung »Alltag und Ambiente« im Reuchlinhaus
- die Vorführung des Films »Trümmerjahre« im Kommunalen Kino
- die Ausstellung »Pforzheim in den 50ern« in der Pforzheim Galerie



ARCHITEKTUR-TOUR

SAMSTAG / 23.10.10 / 11–14 UHR

Treffpunkt: Hauptbahnhof Pforzheim

Bahnhofplatz / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/392113

Eintritt: 12 €, ermäßigt: 10 € / Teilnehmerzahl auf 25 Personen beschränkt

Anmeldung erforderlich

Mit Denkmalpfleger Dr. Christoph Timm

Die Tour führt durch:

- die Auferstehungskirche von Otto Bartning, ein Symbolbau der frühen Nachkriegszeit
- die Villa Dr. Walter und Ruth Witzemann von Hansjörg Mosetter (außen)
- die Matthäuskirche von Egon Eiermann

ARCHITEKTUR

50ER JAHRE ARCHITEKTUR – WAS IST AUS DIR GEWORDEN?

SONNTAG / 17.10.10 / 11.30–14 UHR

STADTSPAZIERGANG DURCH DIE INNENSTADT

Treffpunkt: Hauptbahnhof Pforzheim

Bahnhofplatz / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/313100

Veranstalter: Architektenkammer BW, Kammergruppe Pforzheim-Enzkreis in Kooperation mit dem Theater Pforzheim, mit Kunsthistorikerin Christina Klittich, Eintritt frei

Ein Stadtspaziergang der besonderen Art erwartet Sie: Die örtliche Architektenkammer, vertreten durch Jochen Abraham, wird diesen Rückblick gemeinsam mit der Kunsthistorikerin Christina Klittich und – als Highlight – dem Stadttheater Pforzheim in einen humorvollen, amüsanten, aber auch kritischen Spaziergang durch Pforzheims Geschichte verpacken.

An bestimmten herausragenden Plätzen, welche die Entwicklung der Architektur der 50er Jahre besonders dokumentieren, werden Schauspieler, Sänger, Musiker und Tänzer des Theaters Pforzheim die Spaziergänger zum Verweilen einladen und durch kleine Szenen, Lieder, Tanzstücke und Ähnlichem aus der Zeit diese so einmalige Epoche in der Spannung zwischen Aufbruch und Stillstand, Innovation und rigidem Konservatismus, erlebbar machen.

Werden Sie Teil dieses Stückes aus den 50er Jahren.

KUNST AM BAU DER 50ER JAHRE – EIN ARCHITEKTONISCHER INNENSTADT- SPAZIERGANG

SONNTAG / 24.10.10 / 14.30 – 17.00 UHR

Treffpunkt: Hauptbahnhof Pforzheim

Veranstalter: Löbliche Singergesellschaft von 1501

Eintritt frei, Spende erwünscht

mit Kunsthistorikerin Claudia Baumbusch

Heute bildet die Nachkriegszeit mit ihrer kompromisslosen Moderne in der Architektur eine historisch abgeschlossene Epoche. Dieses junge kulturelle Erbe Pforzheims prägt die Identität unserer Heimatstadt und steht bereits vielfach unter Denkmalschutz.

Claudia Baumbusch führt uns mit großem lokalen Wissen, und dem ihr eigenen Temperament zu den Highlights der Architektur der 50er und 60er Jahre in der Innenstadt. Sie zeigt uns in neuem Blickwinkel Alltägliches, Bekanntes und weniger Bekanntes.



»NACHKRIEGSMODERNE« IN DEUTSCHLAND – BAUTEN DER 50ER JAHRE IN PFORZHEIM

MITTWOCH / 27.10.10 / 19 UHR

PODIUMSDISKUSSION MIT ARCHITEKTUR-
ZEITZEUGEN

KULTURHAUS OSTERFELD

Osterfeldstraße 12 / 75172 Pforzheim / Tel. 07231/318210

**Veranstalter: Architektenkammer BW, Kammergruppe Pforzheim-Enzkreis
und Kulturhaus Osterfeld**

Eintritt frei

Die Architektur und der Städtebau der 50er Jahre stehen bis heute auf dem Prüfstand. Die Qualitäten einzelner Bauten und Planungen aus den Jahrzehnten nach 1945 sind umstritten. Gleichzeitig ist ihr Stellenwert als Baudenkmal ein zentrales Thema: »Die Nachkriegsmoderne hat noch keine Lobby!«

Die Baukultur jener Zeit fußt auf der klassischen Moderne der 20er Jahre mit ihren rein funktionalen Bauten in Skelettbauweise und ist gleichzeitig Zeugnis eines neuen demokratischen Bewusstseins. Begriffe wie Bescheidenheit, Leichtigkeit und Unaufdringlichkeit charakterisieren daher viele Bauwerke im ersten Nachkriegsjahrzehnt. Zudem zeichnet die Nachkriegsmoderne ein neues Stadtraumverständnis aus (aufgelockerte Stadtstrukturen, lichtdurchflutete

Solitärbauten, breite Straßen für den Autoverkehr). Aufbereitet wird dies in einer Podiumsdiskussion mit Berichten von Wiederaufbau-Architekten aus Pforzheim als Zeitzeugen unter fachkundiger Moderation.

Umrahmt wird die Diskussion mit der Ausstellung »Pforzheim, die neue Stadt« aus dem Jahr 1993 im Foyer des Kulturhauses Osterfeld.

DIE MATTHÄUSKIRCHE VON EGON EIERMANN

FÜHRUNG MIT KUNSTHISTORIKERIN

CHRISTINA KLITTICH

SONNTAG / 07.11.10 / 15 UHR

MATTHÄUSKIRCHE

Oosstraße 1 / 75179 Pforzheim / Tel. 07231/442302

Eintritt: 5 €

Die Matthäuskirche im Arlinger gehört zu den herausragenden Bauten der 50er Jahre in Pforzheim, seinerzeit sorgte sie weltweit für Aufsehen. Sie wurde 1952/53 nach Plänen des renommierten Karlsruher Architekturprofessors Egon Eiermann errichtet. Der Innenraum wird ganz von der faszinierenden Lichtwirkung der farbigen Verglasung bestimmt. Über 2.000 gussverglaste Betonformsteine lassen allseitig farbiges Licht eindringen und verleihen dem Raum einen außergewöhnlichen Charakter.

FLUGDACH, BLUMENFENSTER UND MOSAIKEN – ARCHITEKTUR DER 50ER JAHRE IN PFORZHEIM

VORTRAG VON KUNSTHISTORIKERIN

CHRISTINA KLITTICH

SONNTAG / 14.11.10 / 11.15 UHR

PZ FORUM

Poststraße 12, Ecke Luisenstraße / Tel. 07231/24041

Veranstalter: Löbliche Singergesellschaft von 1501

Eintritt frei, Spende erwünscht

Charakteristisch für die Architektur der Nachkriegszeit ist die Stilvielfalt sowie der Reichtum an unterschiedlichen Formen und Details. Das Nebeneinander von Nüchternheit und Verspieltheit, Tradition und Moderne, Handwerkslichkeit und Massenfabrikation, Not und Wirtschaftswunder zeichnen die 50er Jahre aus. Typische Stilmerkmale waren elegant geschwungene Vordächer, transparente Treppenhäuser, freitragende Treppen, dynamische



Flugdächer, überkragende Dachplatten, Blumenfenster, ausschwingende Balkone, Mosaiken, Reliefs, flache Satteldächer und Fensterbänder. Auch Details, wie diagonal montierte Türgriffe und Zierbalkone, gehörten zur architektonischen Formensprache und prägten das Erscheinungsbild der 50er Jahre-Gebäude.

THEATER

BÖHMISCHE SCHNEIDER – MARIONETTENSPIEL VON GÜNTER EICH FREITAG + SAMSTAG / 12.+13.11.10 / 20 UHR FIGURENTHEATER MOTTENKÄFIG

Kirchenstr. 3 / 75172 Pforzheim / 07231/463234
Veranstalter: Figurentheater Mottenkäfig e.V.
Eintritt: 10 €, ermäßigt: 7 €

Als Günter Eich 1959 den Georg-Büchner-Preis entgegen nahm, hielt er eine Dankesrede, die »Aufsehen erregte«. Darin sagte er: »Wir haben neue Möglichkeiten, uns glücklich machen zu lassen. Eine davon sieht so aus: Dem Menschen werden, zwei winzige Elektroden in das Gehirn eingesetzt (...). Hunger, Angst, Zorn, Wohlbefinden, Gleichgültigkeit, alles würde uns auf diese Weise in der richtigen Dosierung zuteil ...«

In seinem Marionettenspiel haben Manipulationen und Mutationen das Äußere des Menschen verändert und zugleich seine Toleranzschwelle anderen gegenüber gegen Null sinken lassen.

Die neuen Wesen sind Gestalten mit sechs Armen, halb Mensch, halb Pferd, geflügelte Kreaturen ohne viel Verstand, gezielt funktional geschaffen, wie Bügeleisen oder Staubsaugermenschen. Schließlich die Staatsmacht in Gestalt knüppelnder Schergen: Figuren, die anfangs noch niedlich wirken, jedoch im Fortgang der Handlung bedauernswert und schließlich bedrohlich sind.

Das makaber endende Drama »verwirklicht das Unwirkliche«. Dafür ist das Marionettentheater die angemessene Form.

Die Marionettenbühne Mottenkäfig zeigt dieses Stück mit Figuren von Rainer Mürle in einer Neuinszenierung mit dem Regisseur Bernd Lang.

DER BESUCH DER ALTEN DAME – TRAGISCHE KOMÖDIE VON FRIEDRICH DÜRRENMATT FREITAG / 26.11.10 / 20 UHR FIGURENTHEATER MOTTENKÄFIG

Kirchenstr. 3 / 75172 Pforzheim / Tel. 07231/463234
Veranstalter: Figurentheater Mottenkäfig e.V.
Eintritt: 10 €, ermäßigt: 7 €



Das Hohenloher Figurentheater folgt mit seiner Inszenierung ganz dem Original dieser tragischen Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Johanna und Harald Sperlich nutzen die Möglichkeiten der Puppen, die Charaktere in einem besonderen Licht darzustellen. Als die alte Dame, mittlerweile die reichste Frau der Welt, den Boden ihrer Heimatstadt betritt, ändert sich für deren Bewohner alles. Sie will sich rächen an dem Mann, der sie vor 45 Jahren verlassen hat. Für ihr Vorhaben setzt sie ihr Vermögen ein und benutzt die Einwohner wie eine käufliche Ware. Die Geldgier der Bürger siegt über Ethik und Moral. Ihre Spekulation auf menschliche Schwächen geht auf – die alte Dame erreicht ihr Ziel. Friedrich Dürrenmatt hält mit dieser Tragikomödie der bürgerlichen Gesellschaft einen Spiegel vor; die Geschichte von der »alten Dame« ist keine Utopie, sondern allgegenwärtig.

BEAT POETRY PROJECT SONNTAG / 24.10.10 / 19 UHR STADTBIBLIOTHEK PFORZHEIM

Deimlingstraße 12 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/392441
Mit Reiner Ziegler (p), Pirmin Ullrich (sax), Roman Rothen (b), Matthias Klittich (dr) und Harald Schwiers (Rezitation)
Eintritt: 7 €, ermäßigt: 5 €

Ein absolut außergewöhnliches musikalisch-literarisches Programm mit Tönen und Texten, die Ende der 40er und Anfang der 50er Jahre die Welt veränderten: Charlie Parker und Jack Kerouac, Miles Davis und Allen Ginsberg. Sie symbolisieren Autobahn und Alltagshetze, Meditation und Besinnung, Hektik und sehnsüchtige Suche nach neuen Werten. Weltweite Beachtung fand die Beat Generation durch Jack Kerouac's Roman »On The Road«. Das Beat-Poetry-Project der vier bekannten Musiker mit dem Schauspieler Harald Schwiers lebt von der Eigenständigkeit der Musik und der Texte. Das Programm ist jedoch keine »Lesung mit untermalender Musik« sondern Töne und Texte werden weit über das Maß üblicher Jazz & Lyrik-Produktionen hinaus miteinander verzahnt und entstehen in teilweise arrangierten, aber auch freien Teilen auf dem Podium am Abend selbst.



LESEREISE DURCH DIE 50ER FREITAG / 12.11.10 / 19 UHR REUCHLINHAUS

Unteres Foyer / Jahnstr. 42 / 75173 Pforzheim / Tel. 07231/21277

Mit Ana Kugli und Regina M. Fischer

Eintritt: 8 €

»Wachstum« und »Wohlstand« waren die Schlagworte der 50er Jahre in der Bundesrepublik. Mit misstrauischem Blick und scharfer Zunge begleiteten Schriftstellerinnen und Schriftsteller dieser Zeit die entstehende Konsumgesellschaft. Regina Fischer und Ana Kugli stellen in ihrer kurzweiligen Lesung das Spektrum der deutschen Literatur der 50er Jahre vor, so etwa Lyrik und Prosa von Ingeborg Bachmann, Günter Eich und Heinrich Böll.

Während der Pause Getränke und kleine Snacks im Café Schmuckmuseum.

MUSIK

MUSIK DER 50ER JAHRE: TRADITION UND AUFBRUCH DONNERSTAG / 28.10.10 / 19 UHR SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFORZHEIM PZ FORUM

Poststraße 12, Ecke Luisenstraße / Tel. 07231/933125

Eintritt: 5 €

Musik aus seiner Gründungszeit präsentiert das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim, das 1950 von Friedrich Tilegant ins Leben gerufen wurde und in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiert. Kompetent und kurzweilig moderieren wird – wie schon beim 20er-Jahre-Konzert vor zwei Jahren – Dr. Hans C. Hachmann, langjähriger SWR-Redakteur (»Musikstunde«) und Mitglied des Musikkabarets »BosArt Trio«. Zu hören sein wird u.a. das »Divertimento di danza« von Harald Genzmer, 1953 vom Südwestdeutschen Kammerorchester unter Tilegant uraufgeführt. Genzmer (1909–2007) gehörte zu den vielseitigsten, produktivsten und meistgespielten zeitgenössischen Komponisten seiner Zeit. Musik soll vital, kunstvoll und verständlich sein, lautete sein Credo. Die im selben Jahr entstandenen »Variationen über Sellenger's Round« bilden ein originelles und abwechslungsreiches Werk, zu dem auf Anregung von Benjamin Britten gleich fünf weitere, namhafte britische Komponisten beigetragen haben. Britten selbst, Michael Tippett, William Walton,



Lennox Berkeley, Arthur Oldham und Humphrey Searle schrieben je eine Variation dieses Stückes, dem ein irisches Tanzlied aus dem 16. Jahrhundert zugrunde liegt. Gastdirigent: Hannes Krämer

SKIFFLE, SÜDSEE, SCHWARZWALDMÄDLÉ – MUSIKALISCHE REISE IN DIE FÜNFZIGER SONDERKONZERT

DIENSTAG / 09.11.10 / 20.15 UHR
FOLKCLUB PRISMA E.V.

Bottich unterm Neuen Rathaus / Marktplatz 1 / 75175 Pforzheim

Tel. 07231/101222

Eintritt: 10 €, ermäßigt: 9 €

Der Sound der 50er Jahre: Fernweh- und Heimatlieder im Südfunk Stuttgart, Big-Band-Sound und Country-Music auf AFN, Kino in umfunktionierten Turnhallen, Jazz im Café Wagner, Skiffle, Folk, Country und Rock 'n' Roll im Haus der Jugend am Benckiser-Park.

Der FolkClub PRISMA hält Rückschau: PRISMA-Musiker holen für eine ganz spezielle musikalische Zeitreise Preziosen der frühen Wirtschaftswunderjahre unterm Nierentisch hervor.

Alte Schlager, Country-Songs, Skiffle, Folk und Dixieland-Jazz stehen auf dem Programm. Lassen Sie sich überraschen!

THE CHICAGOANS – THAT'S JAZZ

MITTWOCH / 27.10.10 / 20 UHR
JAZZ SOCIETY PFORZHEIM E.V.

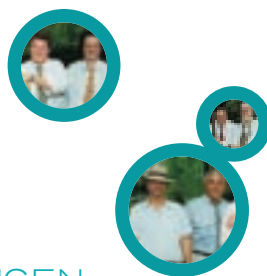
Bottich unterm Neuen Rathaus / Marktplatz 1 / 75175 Pforzheim

Eintritt: 5 €

1961 schlug die Geburtsstunde für eine Band, die dem legendären Chicago-Jazz zu neuer Faszination, neuem, mitreißendem Schwung verhelfen wollte. In den fast 50 gemeinsamen Jahren ist das Spiel der »The Chicagoans« zu jener Eleganz und Fülle ausgereift, die ihren Ruf über die Grenzen hinaus gefestigt hat.

Ein Konzept mit sechs Musikern dieser Band – jeder für sich ein exzellenter Solist und Bandleader einer anderen Gruppe – ist nicht nur für Jazz-Kenner ein Erlebnis, sondern für alle, die in der Musik auch Ausdruck einer Zeit und ihres Lebensgefühls sehen. In all den gemeinsamen Jahren haben sich die Chicagoans jene Genialität erspielt, die sie auch zur begehrten Begleitband berühmter amerikanischer Stars werden ließ.

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend mit: Andy Lawrence: Trompete und Gesang, Klaus Bader: Bariton- und Tenorsaxofon, Holger Götz: Klavier, Karl Koller: Gitarre, Klaus Schulze: Kontrabass, Will Lindfors: Schlagzeug



SONDERKONZERT ZUM 55-JÄHRIGEN BESTEHEN DES JAZZCLUBS 55 JAZZKELLER PFORZHEIM E.V. MIT DEM EMIL-MANGELSDORFF-QUARTETT, FRANKFURT FREITAG / 19.11.10 / 20.15 UHR REUCHLINHAUS

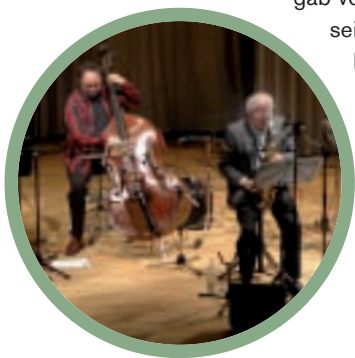
Vortragssaal / Jahnstraße 42 / 75173 Pforzheim / Tel. 07231/313107
Eintritt: 20 €, ermäßigt: 15 €

Im Herbst 2010 wird der Jazzclub 55 / Jazzkeller Pforzheim e.V. 55 Jahre »jung«. Bibi Kreutz – gründete zusammen mit Pforzheimer Jazz-Enthusiasten im Jahre 1955 im »Haus der Jugend« die Club-Vereinigung, die durch qualifizierte, anspruchsvolle Konzerte im Melanchthonhaus die kunstinteressierte Pforzheimer Bevölkerung auf sich aufmerksam machte.

Die Eröffnung des Pforzheimer Jazzkellers 1959 an der Rudolfstr. 3 brachte den endgültigen Durchbruch, war der Jazzclub doch dann der gemeinsame Treffpunkt aller an moderner Kunst Interessierten, der fortschrittlich denkenden Pforzheimer Jugend und der Intellektuellen.

Aus Anlass des 55-jährigen Bestehens führt der Jazzclub ein Sonderkonzert mit dem Emil-Mangelsdorff-Quartett, Frankfurt, durch. Mangelsdorff gab von den 60ern bis zu den 80er Jahren zusammen mit seinem verstorbenen Bruder Albert in wechselnden Besetzungen im Jazzclub Konzerte.

Besetzung: Emil Mangelsdorff (as, cl, fl), Thilo Wagner (p), Vitold Rek (b), Janusz Stefanski (dr)



FILM

DIE 50ER JAHRE IM FILM

Die 50er Jahre waren geprägt von den Nachwehen des 2. Weltkrieges, von Trümmerbeseitigung und Wiederaufbau. Es war das Jahrzehnt der geburtenstarken Jahrgänge – den sogenannten Baby-Boomer. Zwischen NATO-Staaten und dem Warschauer Pakt herrschte »Kalter Krieg«. Die US-Regierung verfolgte die Kommunistische Partei und eine Vielzahl angeblicher Sympathisanten, u.a. auch Charlie Chaplin. Marilyn Monroe bezauberte in dieser Zeit die Männerwelt u.a. in »Niagara«, »Blondinen bevorzugt« und »Manche mögen's heiß«. Unvergessen die Schauspielerlegende Grace Kelly, bevor sie dem Film ade sagte und Fürstin von Monaco wurde, in: »Zwölf Uhr Mittags« oder in den Filmen von Alfred Hitchcock: »Bei Anruf Mord«; »Über den Dächern von Nizza« und »Das Fenster zum Hof«. Elizabeth Taylor brillierte als Darstellerin in »Die Katze auf dem heißen Blechdach«.

Zur männlich-erotischen Ikone stieg Marlon Brando in »Endstation Sehnsucht« auf und natürlich James Dean in: »... denn sie wissen nicht, was sie tun«; »Jenseits von Eden« und »Giganten«. In dieser Zeit drehte der großartige Federico Fellini in Italien: »Die Müßiggänger«, »La Strada – das Lied der Straße« und »Das süße Leben«. In Schweden Ingmar Bergmann u.a.: »Das 7. Siegel«; »Wilde Erdbeeren«. Der großartige Akira Kurosawa verfilmte in Japan »Ran« und das »Schloß im Spinnwebwald«.

In Adenauers Deutschland stand neben Wiedergutmachungen auch die Wiederbewaffnung auf dem Plan. 1954 gewinnt Deutschland die Fußball-Weltmeisterschaft. Rock 'n' Roll brachte Stromgitarren und den Hüftschwung ins Land. Die Damen trugen Petticoat, Jeans begannen ihren Siegeszug, in den Wohnzimmern hielten Tütenlampe, Nierentisch und Cocktailsessel Einzug. In vielerlei Variationen wurde die Stimmung der Nachkriegszeit filmisch bearbeitet – trivial und intellektuell. Sorgfältig inszeniert, von satirischen Songs über Wirtschaftswunder und Remilitarisierung begleitet, glossiert »Das Mädchen Rosemarie« in einer Mischung aus Persiflage, Kabarett und Moritat die Doppelmoral der bundesdeutschen Wiederaufbauzeit-Gesellschaft. Grandios verfilmt wurde Carl Zuckmayers tragisch-komisches Stück »Der Hauptmann von Köpenick«, ausgezeichnet mit dem Bundesfilmpreis und nominiert für den Oscar. Ganz Deutschland lachte über Heinz Rühmann in seiner Paraderolle als Schuster Wilhelm Voigt.

»Ich denke oft an Piroshka« brachte Liselotte Pulver als Prototyp des frischen, burschikosen, dabei aber durchaus liebevollen jungen Mädchens den Durchbruch.

DIE KATZE AUF DEM HEISSEN BLECHDACH
SAMSTAG+SONNTAG / 25.+26.09.10 / 21 UHR
KOMMUNALES KINO

Schlossberg 10 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/5661970

Eintritt: 6 €, ermäßigt: 4 €

Brillante Tennessee-Williams-Verfilmung mit Starbesetzung: Elizabeth Taylor und Paul Newman agieren in einem als Kammerspiel angelegten dramatischen Familienkonflikt in der Glut des amerikanischen Südens. Der krebserkrankte Südstaaten-Plantagenbesitzer Politt, genannt Big Daddy, feiert seinen 65. Geburtstag. Sohn Cooper trifft mit Frau und Kinderschar ein. Sohn Brick und seine Frau Maggie sind kinderlos. Brick, der sich eingeredet hat, Maggie sei schuld am Tod seines besten Freundes Skipper, ist Trinker geworden, glaubt, schwul zu werden. Vor und während des Geburtstags eskalieren die Spannungen in der Familie. Maggie, die um Bricks Liebe kämpft, ist schließlich erfolgreich. Brick versöhnt sich mit seinem Vater. Dieses leidenschaftliche Drama erhielt 1958 sechs Oscar-Nominierungen und gilt in der Filmgeschichte bis heute als Meisterwerk des Melodrams.

USA 1958 / Regie: Richard Brooks / Mit Elizabeth Taylor, Paul Newman, Burl Ives, Judith Anderson, Jack Carson, Madeleine Sherwood, Larry Gates, Vaughn Taylor / ab 18



ICH DENKE OFT AN PIROSCHKA
SAMSTAG / 02.10. / 17 UHR
MITTWOCH / 06.10.10 / 21 UHR
KOMMUNALES KINO

Schlossberg 10 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/5661970

Eintritt: 6 €, ermäßigt: 4 €

Der deutsche Austauschstudent Andreas fährt im Jahr 1925 auf einem Donaudampfer nach Ungarn. Auf der Reise verliebt er sich Hals über Kopf in die blonde Greta, die am Plattensee Urlaub machen will. Gemeinsam macht man in Budapest Station, es bleibt beim Händchenhalten und dem Austausch von Adressen. Greta fährt an ihren Ferienort, Andreas in ein kleines Pusztadorf mit unaussprechlichem Namen. Ungarische Gastfreundschaft, überschwänglicher Empfang. Auf dem Bahnhof Piroschka, die 17-jährige Tochter des Stationsvorstehers, die besser Deutsch kann als Andreas ahnt. Bald sind er und Piroschka unzertrennlich. Dass sich das Mädchen ernsthaft in ihn verliebt, nimmt Andreas nicht wahr, hat er doch seine Greta im Kopf. Eines Tages kommt eine Postkarte vom Plattensee. Piroschka weiß instinktiv, dass dies

Gefahr für ihre Liebe bedeutet. Als Andreas ihr eine kurze Reise ankündigt, folgt sie ihm heimlich.

BRD 1955 / Regie: Kurt Hoffmann / Darsteller: Liselotte Pulver / Gustav Knuth / 96 Min.

DER HAUPTMANN VON KÖPENICK
SAMSTAG / 09.10. / 17 UHR
SONNTAG / 10.10.10 / 21 UHR
KOMMUNALES KINO

Schlossberg 10 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/5661970

Eintritt: 6 €, ermäßigt: 4 €

In jungen Jahren ist Wilhelm Voigt auf die schiefe Bahn geraten und landet hinter Gittern. Nach seiner Entlassung beschließt er endlich ein ehrliches Leben zu führen. Doch Wilhelm Voigt hat keinen Pass. Seine ständigen Versuche, sich Papiere zu beschaffen, bringen ihn immer wieder in Schwierigkeiten. Zufällig stößt er eines Tages in einem Trödeladen und findet dort eine alte Hauptmanns-Uniform. Er gibt einer Garde den Befehl, ihm nach Köpenick aufs Rathaus zu folgen. Dort verhaftet er den Bürgermeister und den Stadtkämmerer, um sich in Ruhe einen Pass zu beschaffen. Doch auch hier hat er keinen Erfolg. Kurzerhand beschlagnahmt er die Stadtkasse und flieht. »Der Hauptmann von Köpenick« wird zum Tagesgespräch. Man sucht den Übeltäter, doch der Schuster stellt sich freiwillig.

BRD 1956 / Regie: Helmut Käutner / Darsteller: Heinz Rühmann, Walter Giller, Wolfgang Neuss / 93 Min.

RENDEZVOUS UNTERM NIERENTISCH
FREITAG 22.10.10 / 20.30 UHR (WEITERE
TERMINE IM KONSUMAT-PROGRAMM)
KOMMUNALES KINO

Schlossberg 10 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/5661970

Eintritt: 6 €, ermäßigt: 4 €

Die Wirtschaftswunderrolle: Die wilden Fünfziger in einer turbulenten Montage aus Kino-Werbung, Wochenschaumaterial, Parteien-Reklame und Kulturfilmen.

»Sie wissen ja, eine Frau hat zwei Lebensfragen: Was soll ich kochen und was soll ich anziehen?« – so ungeniert konnte man nur in den 50er Jahren für Backpulver werben!

In »Rendezvous unterm Nierentisch« sind sie alle wiederauferstanden, die



50er-Jahre-Stars der Markenwerbung: Die Lindes-Kaffee-Bienchen, der tanzen-
de Erdalfrosch, die weiße Frau von Persil, die bombastischen Triumph Mieder,
der Starmix Zauberer oder das traumwandelnde Darmol-Männchen. Mit fröh-
licher Naivität und in brillanter Tricktechnik preisen Werbefilme die schöne neue
Welt der Adenauer-Ära mit Wirtschaftswunder, Verdrängung der Vergangen-
heit, Spießermoral und Wiederbewaffnung. Eine schrill-schräge Revue.
BRD 1986 / Buch und Regie: Manfred Breuersbrock, Wolfgang Dresler,
Dieter Fietzke / 89 Min.

REX GOES FIFTYS

AB 13.10.10
REX-FILMPALAST

sieben Wochen im rex 3 Gildekino
Bahnhofstraße 30 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/137000

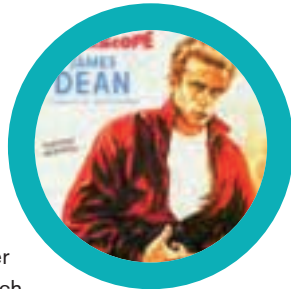
... DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN

MITTWOCH / 13.10.10
REX-FILMPALAST

Bahnhofstraße 30 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/137000
Spielzeit wird im aktuellen Flyer bekannt gegeben
Eintrittspreise unter www.cineplex.de

Regisseur Nicholas Ray entwirft in »... denn sie wissen nicht, was sie tun« das Portrait einer Generation, die in den wohlhabenden Vorstädten Amerikas aufwächst und dennoch unglücklich und enttäuscht ist. Jim Stark, bereits mehrfach von verschiedenen Schulen geflogen, ist mit seinen Eltern nach Los Angeles gezogen. Seinen Vater als Schwächling verachtend, ist es ihm umso wichtiger, sich als der Neue gegen die Clique von Buzz zu behaupten und zu zeigen, dass er kein Feigling ist. Nach einer Messerstecherei fordert Buzz ihn zu dem halsbrecherischen Autorennen heraus, bei dem Buzz ums Leben kommt. In dieser Situation kann er von seinen bigotten Eltern keine Hilfe erwarten. Nur Judy ist für ihn da, und ihre Liebe wird auch die sich ankündigende Tragödie überdauern.

»... denn sie wissen nicht, was sie tun« zählt heute noch zu den größten Filmklassikern Hollywoods und machte James Dean zu einer unsterblichen Legende.
USA 1955 / Regie: Nicholas Ray / Darsteller: James Dean, Natalie Wood, Sal Mineo, Jim Backus, Dennis Hopper, Corey Allen / FSK: ab 6



EIN AMERIKANER IN PARIS

MITTWOCH / 20.10.10
REX-FILMPALAST

Bahnhofstraße 30 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/137000
Spielzeit wird im aktuellen Flyer bekannt gegeben
Eintrittspreise unter www.cineplex.de

Die Geschichte eines amerikanischen Soldaten, der nach dem Krieg als Maler in Paris bleibt, er erliegt zunächst dem Charme der Stadt, später der Liebe einer aparten Französin.

Vielfach preisgekrönte Tanzdichtung, die in einem großartigen Ballett nach Gershwins Melodien gipfelt. Aus dem harmonischen Zusammenklang von phantasievoller Inszenierung und brillanter Choreografie ist eines der schönsten Filmmusicals entstanden, das überzeugend das Flair von Paris einfängt.

USA 1951 / Regie: Vincente Minnelli / Darsteller: Gene Kelly, Oscar Levand, Nina Foch, Leslie Caron, Georges Guetary, The American In Paris Ballet / FSK: ab 12



JAILHOUSE ROCK

MITTWOCH / 27.10.10
REX-FILMPALAST

Bahnhofstraße 30 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/137000
Spielzeit wird im aktuellen Flyer bekannt gegeben
Eintrittspreise unter www.cineplex.de

Dritter Film mit Rock 'n' Roll-Idol Elvis Presley (1935–1977) – und einer seiner besten. Elvis spielt einen Häftling, der Gesang und Gitarre bei einem Zellen-genossen erlernt und danach, beschützt von einer Musik-Managerin, die Erfolgsleiter zum Rockstar erklimmt.

Die Produktion – mit einem Drehbuch, das nicht weniger als 30 Songs ermögliche – gehörte in den USA zu den zehn erfolgreichsten Kinofilmen des Jahres 1957.

USA 1957 / Regie: Richard Thorpe / Darsteller: Elvis Presley, Judy Tyler, Mickey Shaughnessy, Vaughn Taylor, Dean Jones, Jennifer Holden, Anne Neyland / FSK: ab 16



DIE DREI VON DER TANKSTELLE

MITTWOCH / 03.11.10
REX-FILMPALAST

Bahnhofstraße 30 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/137000

Spielzeit wird im aktuellen Flyer bekannt gegeben

Eintrittspreise unter www.cineplex.de

Neuverfilmung des gleichnamigen und erfolgreichen Kinomusicals unter der Regie von Wilhelm Thiele.

Drei eng befreundete mittellose Tankstellenwächter spielen sich gerne als Gigolos auf. Sie versprechen sich jedoch, dass keine Frau zwischen sie treten darf. Eines Tages taucht in ihrer Tankstelle die hinreißende Gabi (Germaine Damar) auf.

Alle drei verlieben sich in sie und schon sind alle Vorsätze vergessen.

BRD 1955 / Regie: Hans Wolff / Darsteller: Adrian Hoven, Walter Müller, Walter Giller, Germaine Damar, Willy Fritsch, Oskar Sima, Hilde Hildebrand, Wolfgang Neuss / FSK: ab 6

DER UNSICHTBARE DRITTE

MITTWOCH / 10.11.10
REX-FILMPALAST

Bahnhofstraße 30 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/137000

Spielzeit wird im aktuellen Flyer bekannt gegeben

Eintrittspreise unter www.cineplex.de

Der New Yorker Werbefachmann Roger O. Thornhill (Cary Grant) wird von Spionen für einen Regierungsagenten gehalten. Er gerät in eine Serie von abenteuerlichen Irrtümern und Missverständnissen, als er von den Spionen und gleichzeitig der Regierung quer durch die ganzen USA verfolgt wird, nur unterstützt von Eve Kendall (Eve Marie Saint), einer ihm unbekanntenen schönen Blondine. Einer der besten und typischsten Filme von Alfred Hitchcock mit vielen legendären Szenen, wie zum Beispiel der Angriff eines Doppeldecker-Flugzeugs auf Cary Grant in einem Getreidefeld, das Finale am Mount Rushmore auf den in den Felsen gehauenen Präsidentenköpfen und dem nicht weniger legendären Schlussbild, dem in einen Tunnel einfahrenden Zug mit beiden Hauptfiguren im Schlafwagen.

USA 1959 / Regie: Alfred Hitchcock / Darsteller: Cary Grant, Eva Marie Saint, James Mason, Jessie Royce Landis, Martin Landau, Leo G. Carroll, Philip Ober / FSK: ab 12

INDISKRET

MITTWOCH / 17.11.10
REX-FILMPALAST

Bahnhofstraße 30 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/137000

Spielzeit wird im aktuellen Flyer bekannt gegeben

Eintrittspreise unter www.cineplex.de

Die berühmte Londoner Schauspielerin Anna Kalman (Ingrid Bergman) lernt auf einem Bankett den Finanzexperten Philip (Cary Grant) kennen und schätzen. Philip gibt sich seiner Geliebten gegenüber als verheirateter Ehemann aus, um weiterhin sein Leben als Single genießen zu können. Als die Geliebte den Schwindel aufdeckt, wechselt er jedoch schnell seine Einstellung.

Diese flotte und treffsichere Beziehungskomödie mit geschliffenen Dialogen und einer hervorragenden Besetzung garantiert beste Unterhaltung.

USA 1958 / Regie: Stanley Donen / Darsteller: Cary Grant, Ingrid Bergmann, Cecil Parker, Phyllis Calvert, David Kossoff, Megs Jenkins, Michael Anthony, David Coote / FSK: ab 16



ZEUGIN DER ANKLAGE

MITTWOCH / 24.11.10
REX-FILMPALAST

Bahnhofstraße 30 / 75175 Pforzheim / Tel. 07231/137000

Spielzeit wird im aktuellen Flyer bekannt gegeben

Eintrittspreise unter www.cineplex.de

Der bereits in seinem Presseheft von 1957 als »Evergreen« angekündigte mitreißende Gerichtskrimi von Billy Wilder ist wahrhaftig zu einem Klassiker des Genres geworden. Der Stoff zum Film stammt aus einem erfolgreichen Bühnenstück von Agatha Christie.

Der Film schildert den raffinierten Versuch einer Frau (Marlene Dietrich), ihren wegen Mordes an Witwen angeklagten Mann als Zeugin der Anklage durch eine Falschaussage zu retten. Grandiose darstellerische Leistungen in den drei Hauptrollen und ein bis zum Schluss die Spannung anhaltendes Meisterwerk.

USA 1957 / Regie: Billy Wilder / Darsteller: Tyrone Power, Marlene Dietrich, Charles Laughton, Elsa Lanchester, Torin Thatcher, Una O'Connor, Francis Compton, Ruta Lee / FSK: ab 12

SICHTWEISEN – PFORZHEIMERINNEN UND PFORZHEIMER ERINNERN SICH VIDEOINSTALLATION MIT ZEITZEUGEN- FILMAUFNAHMEN

12.10. – 05.11.10

ERÖFFNUNG: MONTAG / 11.10.10 / 19 UHR
SPARKASSE PFORZHEIM CALW

Kundenhalle / Poststraße 3 / 75172 Pforzheim / Tel. 07231/3089770

Veranstalter: Medienzentrum Pforzheim-Enzkreis

Eintritt frei

Pforzheimer Zeitzeugen berichten von ihrem Erleben in der Nachkriegszeit

1945–1960: Zeitzeugen berichten über persönliche Lebensumstände (z.B. Wohnen, Essen, Kleidung), Eindrücke der Nachkriegskultur (z.B. Kino, Freizeit), Beteiligung am Wirtschaftsleben (Konsumverhalten), Wahrnehmung der großen und kleinen Politik u.v.m.

Für die Produktion der Interviewfilme fanden sich das Medienzentrum Pforzheim-Enzkreis und die Schüler-Filmkritiker-Gruppe (Spinxx) am

Kommunalen Kino Pforzheim zusammen.

Als Interview-Partnerinnen und -partner haben sich weniger bekannte und viele bekannte Pforzheimer Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft und Politik den Fragen der Interviewer gestellt. Die Antworten sind zu einer interaktiven Präsentation zusammengestellt, die der Benutzer je nach Interesse befragen kann.



8. PFORZHEIMER WIRTSCHAFTSWUNDER VERKAUFSOFFENER SONNTAG IN DER PFORZHEIMER INNENSTADT SONNTAG / 10.10.10 / 12 – 19 UHR

ZU GUTER LETZT

NACHTFOYER

MONTAG / 29.11.10 / 21 UHR
THEATER PFORZHEIM

Am Waisenhausplatz 5 / 75172 Pforzheim / Tel. 07231/391660

Eintritt frei

Mit dem Nachtfoyer wird das 50er Jahre Kultur-Festival verabschiedet. In lockerem Gespräch schauen Beteiligte und Zuschauer des 50er Jahre Kultur-Festivals auf die vergangenen Wochen zurück und diskutieren darüber, was bleibt, was folgt, und was wünschenswert wäre. Mit dabei sind Oberbürgermeister Gert Hager und Kulturreferentin Dr. Isabel Greschat. Um das Gespräch herum entfalten Schauspieler, Sänger und Tänzer des Theaters Pforzheim einen Reigen aus Szenen, Liedern und Tanzstücken aus den 50ern und bringen damit das Lebensgefühl der Zeit noch einmal konzentriert nahe.

Operndirektor Wolf Widder und Schauspiel-
direktor Murat Yeginer führen durch den Abend.



Impressum

Herausgeber

Kulturamt der Stadt Pforzheim
Neues Rathaus
Marktplatz 1
75175 Pforzheim
Tel. 07231/392334
www.pforzheim.de

Redaktion

Dr. Isabel Greschat

Gestaltung

Agil Visuelle Kommunikation
www.agil.de

Abbildungen

Umschlag innen, S. 2 (Rapid), 3, 7, 28: Fotos: Bernhard Friese
S. 2 : Maya Bringolf, Cascade, 2009, Foto: Kunstverein
S. 5: Brosche, Messing vergoldet, Lackfarbe, Grosse, Henkel & Grosse, Pforzheim, 1959, Foto: Petra Jaschke
S. 5: Werbefoto aus dem Jahr 1962, Foto: Relang, Henkel & Grosse für Christian Dior
S. 6: Reuchlinhaus, Foto: Agil
S. 7: Polizeidirektion, Foto: Stadt Pforzheim
S. 8: Carl Heinz Wienert, Die neue Stadt, 1957
S. 9, 10: Foto: Schmuckwelten
S. 10: o. T., Foto: Götz Diergarten
S. 11: Foto: DDR Museum
S. 12: Ev. Auferstehungskirche, Foto: Stadt Pforzheim
S. 12, 13: Reuchlinhaus, Fotos: Agil
S. 14: Hauptbahnhof, Foto: Stadt Pforzheim
S. 15: Reuchlinhaus, Foto: Agil
S. 16, 17: Figurentheater Mottenkäfig
S. 17: Foto: Beat Poetry Project
S. 18: Foto: Südwestdeutsches Kammerorchester
S. 20: Foto: Jazzsociety
S. 20: Foto: Jazzclub 55
S. 22: Die Katze auf dem heißen Blechdach, Foto: Neue Visionen Filmverleih
S. 23: Rendezvous unterm Nierentisch, Foto: TACKER FILM
S. 24, 25: Fotos: rex-filmpalast
S. 25: King, Foto: Photocase
S. 27: Foto: Otto Kropf (Stadtarchiv)
S. 29: Foto: Stadt Pforzheim / Bearbeitung Agil

TERMINE

AUSSTELLUNGEN

26.07.–30.11.2010	Liz Taylor – Blütezeit einer Leinwandgöttin	Schmuckwelten Pforzheim
17.09.–14.11.2010	Zu Petticoat und Wespentaille – Modeschmuck der 1950er Jahre. Christian Dior und Grossé aus dem Hause Henkel & Grosse	Reuchlinhaus
01.10.–31.10.2010	Spuren der 50er Jahre	Galerie Brötzing Art e.V.
09.10.–28.11.2010	Alltag und Ambiente Zeitgenössische Kunst reflektiert die 50-Jahre	Reuchlinhaus
09.10.–28.11.2010	Aufbruch – Pforzheimer Szenen	Reuchlinhaus, Galerie zum Hof
10.10.–28.11.2010	Volksaufstand 1953 in Niesky	DDR-Museum
17.10.–28.11.2010	Pforzheim in den 50er Jahren – Einblicke in ein widersprüchliches Jahrzehnt	Pforzheim Galerie
24.10.–07.11.2010	Raum ist Spannung – Der Baumeister Otto Bartning	Ev. Auferstehungskirche
22.10.–07.11.2010	Karl-Heinz Stocker – Architektur	Neues Rathaus EG
31.10.–06.02.2010	Wirtschaftswunder – Pforzheimer Geschäfte in den 50ern	Stadtmuseum
12.10.–05.11.2010	Videoinstallation Sichtweisen	Kundenhalle Sparkasse Pforzheim Calw

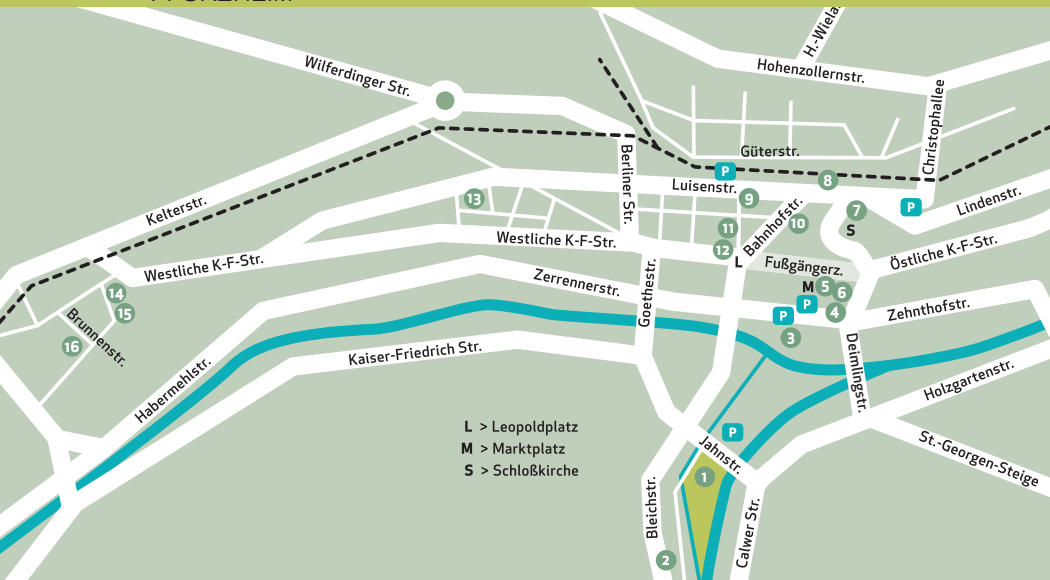
VERANSTALTUNGEN

16.09.2010, 19 Uhr	Eröffnung Zu Petticoat und Wespentaille – Modeschmuck der 1950er Jahre. Christian Dior und Grossé aus dem Hause Henkel & Grosse	Reuchlinhaus
25.09.2010, 21 Uhr	Film Die Katze auf dem heißen Blechdach	Kommunales Kino
26.09.2010, 21 Uhr	Film Die Katze auf dem heißen Blechdach	Kommunales Kino
01.10.2010, 20 Uhr	Eröffnung Spuren der 50er Jahre	Galerie Brötzing Art e.V.
02.10.2010, 17 Uhr	Film Ich denke oft an Piroshka	Kommunales Kino
06.10.2010, 21 Uhr	Film Ich denke oft an Piroshka	Kommunales Kino
09.10.2010, 17 Uhr	Film Der Hauptmann von Köpenick	Kommunales Kino
09.10.2010, 18 Uhr	Eröffnung 50er Jahre Kulturfestival Vernissage Alltag und Ambiente – Zeitgenössische Kunst reflektiert die 50er Jahre; Aufbruch – Pforzheimer Szenen	Reuchlinhaus – Saal
10.10.2010, 12–19 Uhr	8. Pforzheimer Wirtschaftswunder	Pforzheimer Innenstadt
10.10.2010, 21 Uhr	Film Der Hauptmann von Köpenick	Kommunales Kino
11.10.2010, 19 Uhr	Eröffnung Videoinstallation Sichtweisen	Kundenhalle Sparkasse Pforzheim Calw
13.10.2010	Film ... denn sie wissen nicht, was sie tun	rex-filmpalast
15.10.2010, 14.30–16.45 Uhr	Schmuckworkshop Glitzerglanz und Glamour	Reuchlinhaus
15.10.2010, 19 Uhr	Kunstgespräch mit Sektempfang	Pforzheim Galerie
16.10.2010, 11–14 Uhr	Fahrt in den Alltag der 50er mit den Schmuckwelten	Treffpunkt: Foyer Reuchlinhaus
17.10.2010, 11–14 Uhr	Stadtspaziergang 50er Jahre Architektur	Treffpunkt: Hauptbahnhof
17.10.2010, 15 Uhr	Kombiführung »Fifty-Fifty«	Reuchlinhaus
17.10.2010, 17 Uhr	Eröffnung Pforzheim in den 50er Jahren – Einblicke in ein widersprüchliches Jahrzehnt	Pforzheim Galerie
18.10.–01.11.2010	Design und Kunst der Reduktion	Schmuckwelten Pforzheim

20.10.2010	Film Ein Amerikaner in Paris	rex-filmpalast
22.10.2010, 14.45–16.45 Uhr	Kunstworkshop Die Freitagskünstler auf Zeitreise in die 50er Jahre	Reuchlinhaus
22.10.2010, 18 Uhr	Eröffnung Karl-Heinz Stocker – Architektur	Neues Rathaus EG
22.10.2010, 20.30 Uhr	Film Rendezvous unterm Nierentisch	Kommunales Kino
23.10.2010, 11–14 Uhr	Architektur-Tour	Treffpunkt: Hauptbahnhof
24.10.2010, 11 Uhr	Eröffnung Raum ist Spannung – Der Baumeister Otto Bartning	Ev. Auferstehungskirche, Rodgebiet
24.10.2010, 14.30–17.00 Uhr	Stadtspaziergang Kunst am Bau der 50er Jahre	Treffpunkt: Hauptbahnhof
24.10.2010, 17 Uhr	Vortrag »Erde, geliebte«	Ev. Auferstehungskirche
24.10.2010, 19 Uhr	Literatur Beat Poetry Project	Stadtbibliothek
27.10.2010, 16 Uhr	Kuratorenführung mit Dr. Christian Groh	Pforzheim Galerie
27.10.2010, 19 Uhr	Podiumsdiskussion »Nachkriegsmoderne« in Deutschland	Kulturhaus Osterfeld
27.10.2010, 20 Uhr	Konzert The Chicagoans – That's Jazz	Bottich
27.10.2010	Film Jailhouse Rock	rex-filmpalast
28.10.2010, 19 Uhr	Vortrag Mode und Modeschmuck der 50er Jahre	Reuchlinhaus
28.10.2010, 19 Uhr	Konzert Musik der 50er Jahre	PZ Forum
31.10.2010, 11.15 Uhr	Kuratorenführung mit Dr. Christian Groh	Pforzheim Galerie
31.10.2010, 15 Uhr	Eröffnung Wirtschaftswunder – Pforzheimer Geschäfte in den 50ern	Stadtmuseum
03.11.2010, 19 Uhr	Vortrag Wirtschaftswunder oder Wirtschaft ohne Wunder?	Reuchlinhaus
03.11.2010	Film Die Drei von der Tankstelle	rex-filmpalast
07.11.2010, 11 Uhr	Führung »Gruppe 59«	Pforzheim Galerie
07.11.2010, 15 Uhr	Kombiführung durch die aktuellen Sonderausstellungen	Reuchlinhaus
07.11.2010, 15 Uhr	Führung Die Matthäuskirche von Egon Eiermann	Matthäuskirche, Arlinger
09.11.2010, 20.15 Uhr	Konzert Skiffle, Südsee und Schwarzwaldmädele	Bottich
10.11.2010, 19 Uhr	Vortrag Kunst der 50er Jahre in Pforzheim	Pforzheim Galerie
10.11.2010	Film Der unsichtbare Dritte	rex-filmpalast
12.11.2010, 19 Uhr	Literatur Lesereise durch die 50er	Unteres Foyer, Reuchlinhaus
12.11.2010, 20 Uhr	Figurentheater Böhmisches Schneider	Figurentheater Mottenkäfig
13.11.2010, 20 Uhr	Figurentheater Böhmisches Schneider	Figurentheater Mottenkäfig
14.11.2010, 16.30 Uhr	Soiree Modenschau	Reuchlinhaus
14.11.2010, 11.15 Uhr	Vortrag Flugdach, Blumenfenster und Mosaiken	PZ Forum
14.11.2010, 15 Uhr	Architekturführung Licht – Beton – Glas	Reuchlinhaus
14.11.2010, 15 Uhr	Kunstabstrachtung Sonntagnachmittag in der Galerie	Pforzheim Galerie
17.11.2010	Film Indiskret	rex-filmpalast
19.11.2010, 20.15 Uhr	Konzert zum 55-jährigen Bestehen des Jazzclubs 55	Vortragssaal Reuchlinhaus
21.11.2010, 11.15 Uhr	Vortrag Abstraktion versus Figuration	Pforzheim Galerie
23.11.2010, 19 Uhr	Soiree Brezelhalter, Tütenlampe & Co erzählen aus ihrer Jugend	Reuchlinhaus
24.11.2010	Film Zeugin der Anklage	rex-filmpalast
26.11.2010, 20 Uhr	Figurentheater Der Besuch der Alten Dame	Figurentheater Mottenkäfig
28.11.2010, 14 Uhr	Führung »Alltag und Ambiente«	Reuchlinhaus
29.11.2010, 21 Uhr	Nachtfoyer Abschlussveranstaltung	Theater Pforzheim

VERANSTALTUNGSORTE

PFORZHEIM



- 1 Reuchlinhaus**
Jahnstr. 42 / 75173 Pforzheim
Tel. 07231/392126
- Kunstverein Pforzheim**
Tel. 07231/21525
- Schmuckmuseum Pforzheim**
Tel. 07231/392126
- 2 Pforzheim Galerie**
Bleichstr. 81 / 75173 Pforzheim
Tel. 07231/391886
- 3 Theater Pforzheim**
Am Waisenhausplatz 5 / 75172 Pforzheim
Tel. 07231/39-2440
- 4 Stadtbibliothek Pforzheim**
Deimlingstr. 12 / 75175 Pforzheim
Tel. 07231/392441
- 5 Neues Rathaus**
Marktplatz 1 / 75175 Pforzheim
Tel. 07231/390
- 6 Bottich**
Marktplatz 1 / 75175 Pforzheim
Tel. 07231/101222
- 7 Kommunales Kino Pforzheim**
Schloßberg 20 / 75175 Pforzheim
Tel. 07231 566197-0
- 8 Hauptbahnhof**
Bahnhofplatz / 75175 Pforzheim
- 9 PZ-Forum**
Luisenstr. / Ecke Poststr. / 75172Pforzheim
Tel. 07231/933125

- 10 Rex Filmpalast**
Bahnhofstr. 30 / 75172 Pforzheim
Tel. 07231/13700
 - 11 Sparkasse Pforzheim Calw**
Poststr. 3 / 75172 Pforzheim
Tel. 07231/99-0
 - 12 Schmuckwelten**
Westliche K-F-Str. 56 / 75172 Pforzheim
Tel. 07231/994444
 - 13 Kulturhaus Osterfeld**
Osterfeldstr. 12 / 75172 Pforzheim
Tel. 07231/318210
 - 14 Stadtmuseum**
Westliche K-F-Str. 243 / 75172 Pforzheim
Tel. 07231/352559
 - 15 Marionettenbühne Mottenkäfig**
Kirchenstr. 3 / 75172 Pforzheim
Tel. 07231/463234
 - 16 Galerie Brötzing Art e.V.**
Brunnenstr. 14 / 75172 Pforzheim
Tel. 07231/465142
- DDR Museum**
Hagenschießstr. 9 / 75175 Pforzheim
Tel. 07231/62191
- Matthäuskirche**
Oosstr.1/75179 Pforzheim
Tel. 07231/442424
- Auferstehungskirche**
Goebenstr. 2 / 75173 Pforzheim
Tel. 07231/23431

